



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 28.11.2019  
*öffentlich***

---

**Ort:        Stadthaus.  
             Kleiner Saal  
             Marktplatz 2  
             06108 Halle (Saale)**

**Zeit:        16:30 Uhr bis 18:10 Uhr**

**Anwesenheit:        siehe Teilnahmeverzeichnis**

### **Anwesend waren:**

Kay Senius

Katja Müller  
Dr. Bodo Meerheim  
Dr. Ulrike Wünscher  
Wolfgang Aldag  
Christian Feigl

Carsten Heym  
Hans-Dieter Sondermann  
Olaf Schöder

Dr. Erwin Bartsch  
Kathleen Hirschnitz  
Christian Kenkel  
Katharina Kraft  
Renate Krimmling  
Dr. Inge Richter  
Ulrike Rühlmann

Ausschussvorsitzender  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)  
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)  
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

*Anwesend bis 17:29 Uhr*  
AfD-Stadtratsfraktion Halle  
Fraktion MitBürger & Die PARTEI  
Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von  
Halle (Saale)

Sachkundiger Einwohner  
Sachkundige Einwohnerin  
Sachkundiger Einwohner  
Sachkundige Einwohnerin  
Sachkundige Einwohnerin  
Sachkundige Einwohnerin  
Sachkundige Einwohnerin

### **Verwaltung**

Dr. Judith Marquardt  
Dr. Markus Folgner

Dr. Anja Jackes  
Katharina Becker  
Dirk Schlesier  
René Lukas

Beigeordnete für Kultur und Sport  
Referent des Geschäftsbereichs Kultur und  
Sport  
Leiterin Fachbereich Kultur  
Controllerin GB III  
Leiter Planetarium  
Protokollführer

### **Gäste:**

Jonas Schütte

Volksbühne am Kaulenberg

### **Entschuldigt fehlten:**

Stefanie Mackies

Claudia Schmidt  
Dr. Inés Brock

Dr. Martin Ernst  
Henrike Bräu  
Harald Bartl

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)  
*Vertretung durch Herrn Dr. Meerheim*  
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
*Vertretung durch Herrn Feigl*  
Fraktion Hauptsache Halle  
Sachkundige Einwohnerin  
Sachkundiger Einwohner

**zu Einwohnerfragestunde**

---

Es gab keine Einwohnerfragen.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde eröffnet und geleitet durch den Ausschussvorsitzenden **Herrn Kay Senius**. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Dr. Wünscher** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung zur Sondersitzung des Kulturausschusses am 10.12. 2019 für folgende Tagesordnungspunkte

**zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018**  
Vorlage: VII/2019/00602

**zu 4.2 Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019**  
Vorlage: VII/2019/00017

**Herr Senius** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages von Frau Dr. Wünscher

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag: einstimmig zugestimmt**

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Herr Senius** wies darauf hin, dass Frau Dr. Marquardt die Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018 unter Mitteilungen vorstellen wird.

**Herr Senius** bat um Abstimmung zur geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Es wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.10.2019
  - 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.11.2019
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018 **vertagt**  
Vorlage: VII/2019/00602
  - 4.2. Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019  
Vorlage: VII/2019/00017 **vertagt**
    - 4.2.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" ( VII/ 2019/00017)  
Vorlage: VII/2019/00622
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 5.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit Videokunstprojekt Halle im Wandel Vorlage: VII/2019/00290
    - 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit eines Videokunstprojekt Halle im Wandel Vorlage: VII/2019/00403
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
  - 7.1. Information zur Volksbühne am Kaulenberg
  - 7.2. Information über Aktuelles zum Planetarium
  - 7.3. Information zur Antragsstellung Projektförderung für kulturelle Zwecke 2020
  - 7.4. Veranstaltungshinweise
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.10.2019**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 02.10.2019, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

**zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.11.2019**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 06.11.2019, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.



## zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

---

### zu 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit eines Videokunstprojekt Halle im Wandel Vorlage: VII/2019/00403

---

Herr **Sondermann** brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr **Senius** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis SkE:**                      **mehrheitlich abgelehnt**  
**Abstimmungsergebnis SR:**                      **mehrheitlich abgelehnt**

**Abstimmungsergebnis:**                              **mehrheitlich abgelehnt**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Realisierung eines Videokunstprojekts mit dem Arbeitstitel „Halle im Wandel, ~~vom~~ **von der nationalsozialistischen Diktatur in den Sozialismus bis** in die Gegenwart“ anlässlich des **75. Jahrestages der Befreiung und des 30. Jahrestages** der Wiedervereinigung ~~bis spätestens zum im Zeitraum von 08. Mai bis~~ **03. Oktober 2020** möglich ist.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt geeignete Orte in der Stadt Halle zu suchen, an denen diese Videokunst ~~dauerhaft~~ **regelmäßig** auf Projektionsflächen oder Monitoren ausgestellt werden kann.
3. Die Stadtverwaltung prüft, ob Sie für die Realisierung dieses Kunstprojekts die Kunsthochschule Burg Giebichenstein gewinnen kann.

### zu 5.1 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit Videokunstprojekt Halle im Wandel Vorlage: VII/2019/00290

---

Herr **Heym** brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Herr **Aldag** bemerkte, dass sich Künstlerinnen, Künstler und Kuschaffende mit einem Thema in der Stadt Halle (Saale) auseinandersetzen können. Somit besteht die Möglichkeit eines Antrags im Kulturausschuss.

**Frau Dr. Wünscher** unterstütze die Ausführungen von Herrn Aldag. Sie erwartet noch einen Finanzierungsvorschlag von der AfD-Stadtratsfraktion.

**Frau Dr. Marquardt** wies auf die aktuelle finanzielle Situation hin. Sie betonte, dass geringe Finanzierungsmöglichkeiten bestehen.

**Frau Rühlmann** stellte fest, dass der Kulturbereich für diesen Antrag nicht zuständig ist. Es ist ein klassisches Bildungsprojekt.

**Herr Schöder** stimmte zu, dass hier ein Bildungsauftrag vorliegt.

**Herr Heym** wies darauf hin, dass mit dem Antrag eine Realisierbarkeit geprüft werden soll.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Herr Senius** bat um Abstimmung.

|                                        |                               |
|----------------------------------------|-------------------------------|
| <b><u>Abstimmungsergebnis SkE:</u></b> | <b>einstimmig abgelehnt</b>   |
| <b><u>Abstimmungsergebnis SR:</u></b>  | <b>mehrheitlich abgelehnt</b> |

|                                    |                               |
|------------------------------------|-------------------------------|
| <b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b> | <b>mehrheitlich abgelehnt</b> |
|------------------------------------|-------------------------------|

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Realisierung eines Videokunstprojekt mit dem Arbeitstitel „Halle im Wandel, vom Sozialismus in die Gegenwart,“ wobei die aus einem PKW in Halle gefertigte Amateuraufnahmen aus dem Jahr 1988, die unter dem Titel „Halle im Sozialismus - trist , grau und marode 1988“ [https://www.youtube.com/watch?v=u\\_0zIUfUhxS](https://www.youtube.com/watch?v=u_0zIUfUhxS) im Internet veröffentlicht sind, mit aktuell gefertigten Aufnahmen der identischen Straßenzüge im direkten Vergleich in synchroner Darstellung nebeneinander gestellt werden, anlässlich des 30. Jahrestages der Wiedervereinigung bis spätestens zum 03. Oktober 2020 möglich ist.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt geeignete Orte in der Stadt Halle zu suchen, an denen diese Videokunst dauerhaft auf Projektionsflächen oder Monitoren ausgestellt werden kann.
3. Die Stadtverwaltung prüft, ob Sie für die Realisierung dieses Kunstprojekts die Kunsthochschule Burg Giebichenstein gewinnen kann.

## zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

## zu 7 Mitteilungen

---

### zu 7.1 Information zur Volksbühne am Kaulenberg

---

**Herr Feigl** wies darauf hin, dass in den Monaten November und Dezember der Haushalt der Stadt Halle (Saale) in den Ausschüssen besprochen wird. Dort werden Mittel für freie Träger bzw. Vereine diskutiert. Er hält es für schwierig, in dieser Zeit eine Plattform für Werbung von freien Trägern bzw. Vereinen zuzulassen. Er regte an, in der Zeit der Haushaltsberatungen solche Mitteilungen zu unterlassen.

Er sprach sich gegen ein Rederecht für Herrn Jonas Schütte von der Volksbühne am Kaulenberg aus.

**Frau Dr. Wünscher** unterstützte die Anregung von Herrn Feigl.

**Frau Dr. Marquardt** bat um Rederecht für Herrn Jonas Schütte.

**Herr Heym** und **Herr Schöder** sprachen sich ebenfalls für ein Rederecht für Herrn Jonas Schütte aus.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Herr Senius** bat um Abstimmung des Rederechts für Herrn Jonas Schütte.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Herr Schütte** informierte zur Volksbühne am Kaulenberg.

**Herr Kenkel** fragte, wie viele Zuschauer die Volksbühne aufnehmen kann. Er bat um Erläuterung der Aussage von Herrn Schütte hinsichtlich des Schwerpunktes des klassischen Theaters an der Volksbühne am Kaulenberg.

**Herr Schütte** sagte, dass diese Aussage auf Vermischungen von Konzerten, Lesungen und Theaterstücken beruht. Die Volksbühne kann 36 bis 50 Zuschauer aufnehmen.

**Herr Dr. Bartsch** fragte, wie sich die Volksbühne finanziert.

**Herr Schütte** teilte mit, dass zum Teil eine Finanzierung durch Projektförderung und Eintrittspreise erfolgt.

**Frau Dr. Wünscher** bemerkte, dass Herr Schütte für seine 3 Projekte eine Förderung von 60.000 Euro für das Jahr 2020 beantragt hat.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

## zu 7.2 Information über Aktuelles zum Planetarium

---

**Herr Schlesier** informierte anhand einer Präsentation über den aktuellen Stand zum Planetarium

*Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.*

**Herr Dr. Meerheim** wies darauf hin, dass für den Haushalt 2019 und Folgejahre für Einzahlungen und Auszahlungen 8,7 Millionen Euro eingeplant waren. Er bemerkte, dass in dem aktuellen Haushalt 11,6 Millionen Euro verankert sind. Er hinterfragte die ersichtliche Differenz.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass die Planung weiterentwickelt wurde. Es mussten Änderungsanträge für mehrere Projekte gestellt werden, weil die Kosten der Sanierungsarbeiten gestiegen wären. Dies hat man im Zuge einer Tiefenplanung festgestellt.

## zu 7.3 Information zur Antragsstellung Projektförderung für kulturelle Zwecke 2020

---

**Frau Dr. Marquardt** teilte mit, dass die Information zur Antragsstellung Projektförderung für kulturelle Zwecke 2020 in Session hinterlegt wurde.

**Herr Dr. Meerheim** erkundigte sich nach dem Gesamtbetrag.

**Frau Dr. Marquardt** teilte mit, dass ca. 915.000 Euro zur Verfügung stehen.

**Frau Rühlmann** stellte fest, dass der Bereich der darstellenden Künste massiv überzeichnet ist. Ein Ausgleich des Bereichs sollte bedacht werden.

**Frau Dr. Jackes** sagte, dass ein deutlicher Aufwuchs im Bereich der darstellenden Künste zu verzeichnen ist. Die Antragsteller des Bereichs darstellende Künste wurden gebeten, ihre Anträge selbst zu priorisieren.

**Frau Dr. Wünscher** wies auf den Diskussionspunkt „Gleichbehandlung“ hin.

**Herr Schöder** fragte, ob die Antragsstellung nur diese Projekte betrachtet.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass auch die sogenannten „institutionellen Förderungen“ effektiv Projektförderung sind.

**Frau Müller** bezog sich auf die Äußerung, dass die Antragsteller des Bereichs darstellende Künste gebeten wurden, sich für eine Priorisierung zu entscheiden. Sie nannte das Beispiel von Andrea Ummenberger die 6 Projektanträge eingereicht hat. Sie fragte, ob bei diesem Beispiel die Priorisierung noch nachgereicht bzw. die Anzahl der Projekte verringert wird.

**Frau Dr. Jackes** sagte, dass die Verwaltung die Antragsituation vorher nicht kennt. Es muss eine Selektierung der Anträge vorgenommen werden. Es wurde gemeinsam mit den Antragstellern beschlossen, eine Priorisierung vorzunehmen. Frau Ummenberger wurde bereits schriftlich gefragt, welche Projekte für sie prioritär sind.

**Frau Dr. Marquardt** wies darauf hin, dass der dazugehörige Vorschlag der Verwaltung nächstes Jahr eingebracht wird. Dabei wird berücksichtigt, welche Rückmeldungen von den Antragstellern eingegangen sind.

**Frau Kraft** wies auf Nummer 68 „Kostüm für einen WALKING ACT "TRICOLORE" hin. Diese Antragstellerin bearbeitet einen Auftrag, für ein Projekt, wofür ebenfalls ein Förderantrag eingereicht wurde. Sie bat um Prüfung des Sachverhaltes.

**Frau Dr. Jackes** bejahte dies.

#### zu 7.4      **Veranstaltungshinweise**

---

Die Veranstaltungshinweise wurden zur Kenntnis genommen.

*Anmerkung: Die Veranstaltungshinweise sind in Session hinterlegt.*

#### zu 7.5      **Mitteilung zur Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018**

---

**Frau Dr. Marquardt** informierte anhand einer Präsentation zur Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie zum Beteiligungsbericht 2018 im Geschäftsbereich Kultur und Sport.

*Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.*

**Herr Aldag** erwähnte die zur Konsolidierung stehenden 3 Stellen aus dem Konservatorium. Er fragte, warum diese nicht besetzt werden.

**Herr Aldag** wies darauf hin, dass ein Aufruf an die Bürgerinnen und Bürger vom Oberbürgermeister besteht. Es sollen Wünsche eingebracht werden, wie das Laternenfest neu ausgerichtet werden kann. Diese Anregungen könnten dazu beitragen, dass das Laternenfest teurer bzw. günstiger werden könnte. Er fragte, wie die Verwaltung mit diesen Anregungen umgeht.

**Frau Dr. Marquardt** nahm Bezug zum Konservatorium. Die Verwaltung hat in der Vergangenheit darauf hingewiesen, dass dort Wartezeiten vorliegen. Diese Wartezeiten werden auch nicht durch unbesetzte Stellen reduziert.

Des Weiteren sagte **Frau Dr. Marquardt**, dass sich die Verwaltung über Anregungen und Hinweise zum Laternenfest freut. Die Verwaltung wird diese auf Finanzierbarkeit prüfen. Es soll im I. Quartal 2020 dazu eine Zukunftswerkstatt durchgeführt werden.

**Frau Dr. Wünscher** erwähnte die Stellenreduzierung im Konservatorium und in der Stadtbibliothek. Sie sagte, dass es seit 2011 gemeinschaftliche Bemühungen gibt, die Wegfallvermerke im Konservatorium zu entfernen. Im Jahr 2016 konnten diese Stellen ausgeschrieben werden. Sie betonte, dass diese Reduzierung nicht nachvollziehbar ist. Zu diesem Sachverhalt wird es zukünftig noch eine ausgedehnte Diskussion geben.

**Herr Schöder** stimmte den Ausführungen von Frau Dr. Wünscher zu.

**Herr Dr. Meerheim** erkundigte sich, ob es richtig ist, dass die Summe von 175.000 Euro der jetzigen Haushaltskonsolidierung in der Vergangenheit für zusätzliche Fördermittel im Stadtmuseum eingesetzt wurde.

**Frau Dr. Marquardt** bejahte dies.

**Herr Dr. Meerheim** bemerkte, dass gleichzeitig eine Mehreinnahme von 50.000 Euro sichtbar ist.

**Frau Becker** hinterfragte die Aussage zur Mehreinnahme von Herrn Dr. Meerheim im Stadtmuseum. Sie wies darauf hin, dass auf Seite 782 im Haushaltsplan 25.000 Euro weniger ersichtlich sind.

**Herr Dr. Meerheim** bat diesen Sachverhalt verwaltungsintern zu prüfen.

**Frau Rühlmann** erwähnte, dass für das Stadtmuseum Sonderausstellungsflächen errichtet wurden. Sie verwies auf die Aussage, dass für das Stadtmuseum keine Sonderausstellungen mehr benötigt werden, weil das Salinemuseum dort einzieht. Sie bat um Auskunft zum aktuellen Stand.

**Frau Dr. Marquardt** wies darauf hin, dass alle Räumlichkeiten im Stadtmuseum genutzt werden. Im nächsten Kulturausschuss wird das Stadtmuseum dazu Fragen beantworten.

**Herr Thau** sagte, dass das Salinemuseum in die Räumlichkeiten des Stadtmuseums zieht. Die Verwaltung geht davon aus, dass Synergieeffekte bei den Kosten eintreten werden.

**Frau Hirschnitz** fragte, ob die Konzepte vom Salinemuseum und Stadtmuseum beim nächsten Mal vorgestellt werden.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass die Leitung des Stadtmuseums an der nächsten Sitzung des Kulturausschusses teilnehmen wird, um alle Fragen zu beantworten.

**Frau Dr. Wünscher** schlug vor, dass ein Vertreter der Freiraumgalerie beim nächsten Kulturausschuss anwesend sein soll, um zum Freiraumkonzept Stellung zu nehmen.

## **zu 8      Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

### **zu 8.1      Frau Rühlmann zu externen Experten des Freiraumkonzepts**

---

**Frau Rühlmann** erkundigte sich nach den externen Experten des Freiraumkonzepts.

**Frau Dr. Marquardt** sagte eine schriftliche Antwort zu.

**zu 9 Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

---

Kay Senius  
Ausschussvorsitzender

---

René Lukas  
Protokollführer